

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesänge mit Begleitung des Klaviers

III. Heft

Beethoven, Ludwig van

Mayence, [1818]

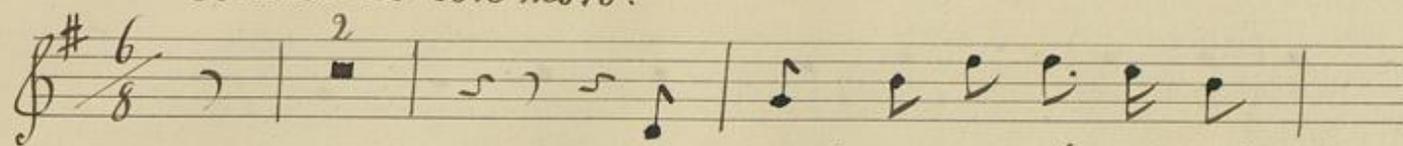
Singstimme

urn:nbn:de:bsz:31-49251

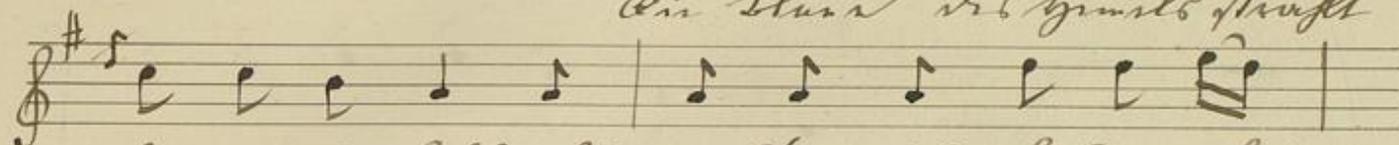
Simpfuba.

L. v. Luthfodre

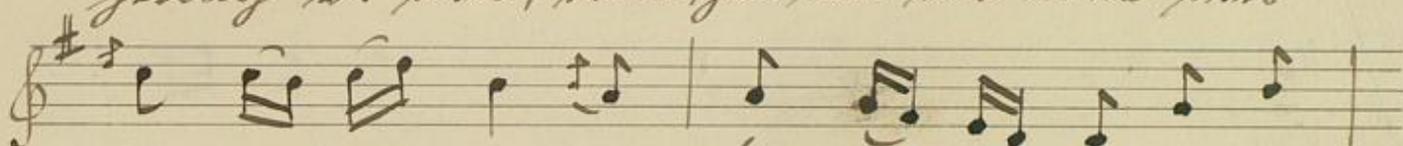
Andante con moto.



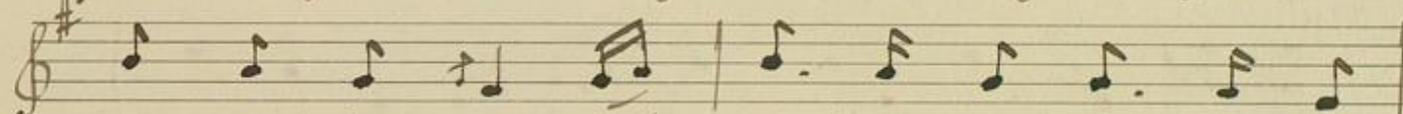
Ich krieg' ein Funke von
der Glanz des himml's Strahl



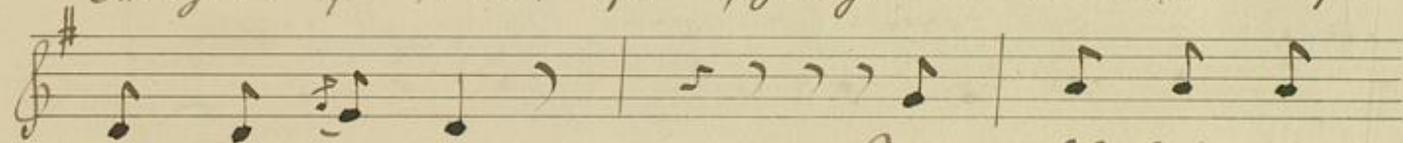
bin ich so froh, die wette ich schon als
schon ich. mild, dem gab man den Wein die



Wilde in Gold, die Aug' ich so gerne im
freundlichen Bild. doch hat man mich Wölfe von



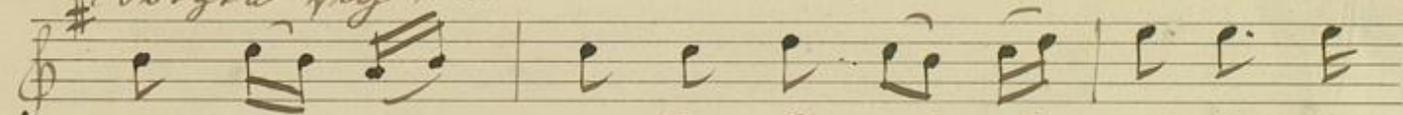
Wien in Gewand, und habe sie Funke von
Anfang so rein, so schiefen beim Wein oft



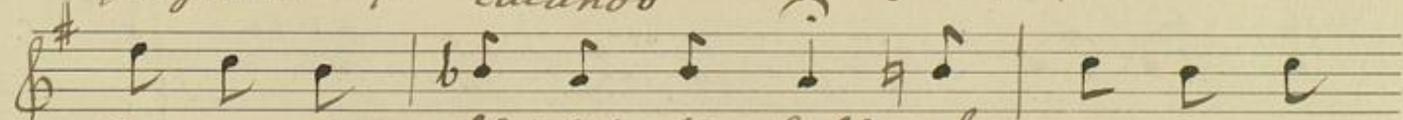
Wunschzeit ymannt.

Doch bleibt in
die Funke von

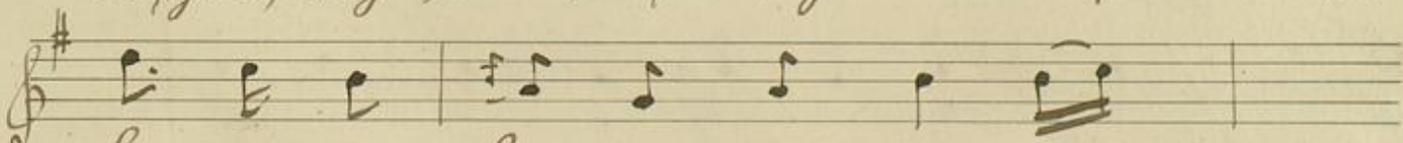
Doch ich sie.



lieblich - ich saustes Gestalt die glühende
Anfang so calando ^{Arzuleid} in Licht, sieh Funke von



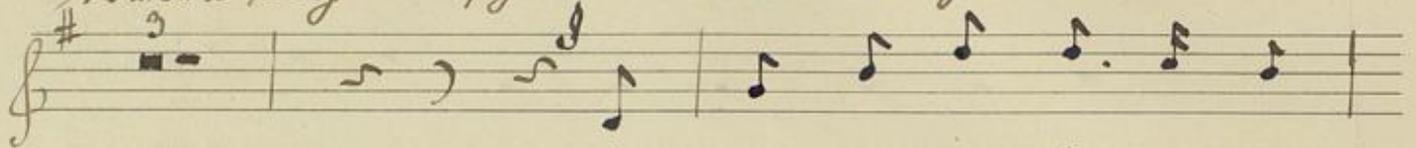
Doch, doch bleibt sie bald. Wenn wisse zu
Anfang, doch wusst sie nicht. Bald ist es von.



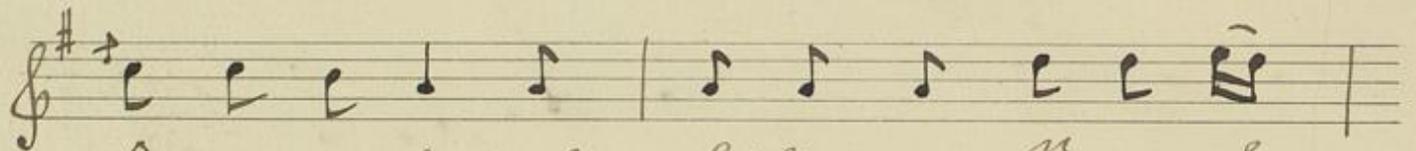
Wien von Lie - be man sie; ich
Wundt der blühende ~~Licht~~ so
Christ;



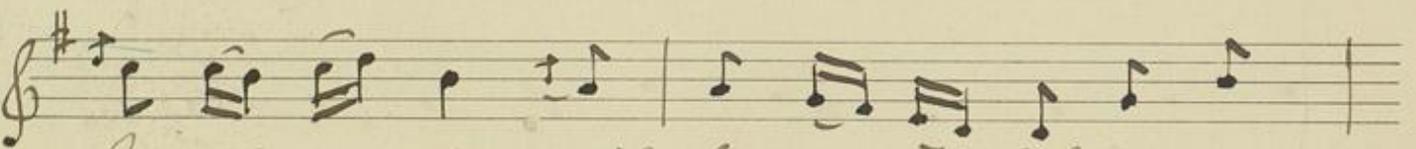
Christ ist unsern Lieb, der walbet so süß.
Seibam sein Herz für die Armen-Linderung d. Kind.



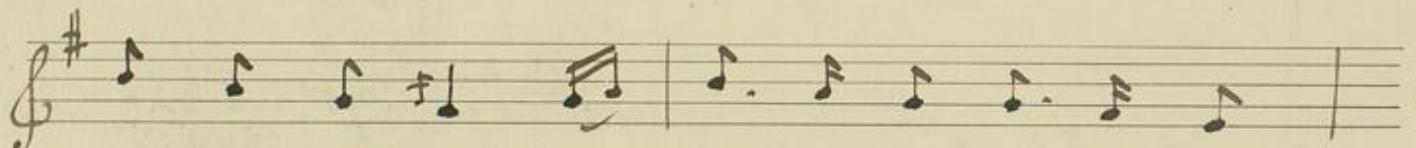
Admum ist so frucht ich, der



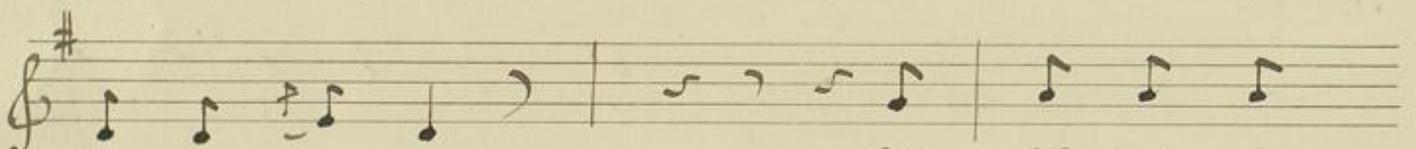
Seibam so gold, der süßigen Armen der



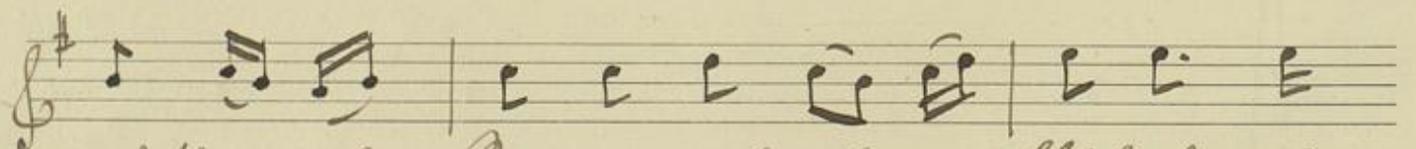
Admum ist so gold, der süßigen Armen der



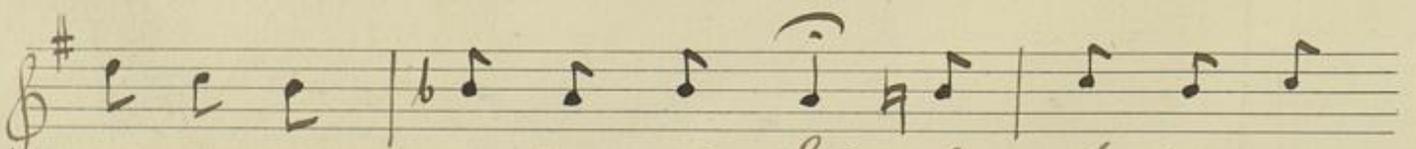
ich die Arme, und süß = zu Armen die



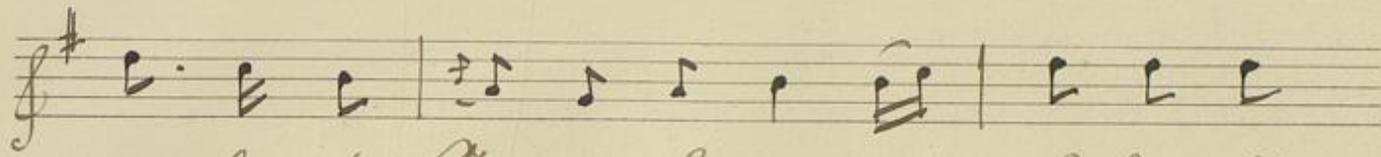
schön und süßlich. Ich seibam der



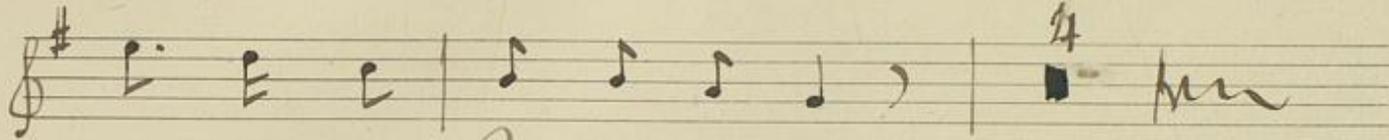
müssen = der Armen = süßlich, noch bleibt die der



Armen der. zu seibam = der Lieb, der Armen süß ist so



glaub dich im Himmel. Gewand, u. Suber dich



Suber der Aufschickung.

